



SAGE Hospital e.V. | pressemappe

sage hospital e.V.
brückenstrasse 1
10179 berlin – germany

fon. +49 [0] 30 27 87 69 – 0
fax. +49 [0] 30 27 87 69 – 21
mail. info@sagehospital.de
web. www.sagehospital.de

spendenkonto
berliner volksbank
kto. 718 97 66 003
blz. 100 900 00

_inhalt

projektbeschreibung

geschichte

mitglieder

grundriss hospital

zeitlicher ablauf

daten zum senegal

bilder senegal

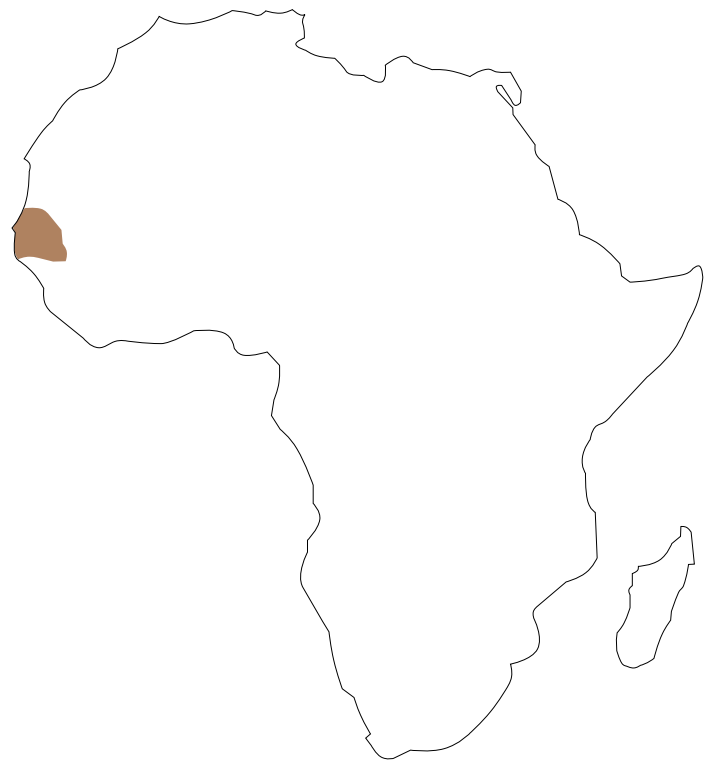
event brennpunkt afrika

rückblick brennpunkt afrika

bilder brennpunkt afrika

partner | sponsoren

impresum





_projekt | konzept seite 1 / 2

_feiern hilft !

Unter diesem Motto sollen vor allem jüngere Leute für ein Hilfsprojekt begeistert werden, welches in Afrika tätig ist.

_berlin – dakar

Der überwiegende Teil Westafrikas ist geprägt von Armut, Krankheit und daraus resultierender Perspektivlosigkeit. So liegt auch im Senegal der Anteil derjenigen, die unter der Armutsgrenze leben, bei fast 55%. Nach dem Bau des Krankenhauses von Warang, zwei Autostunden südlich von Dakar vor 3 Jahren durch die Regierung, wurde dieses der Dorfgemeinschaft übergeben. Diese sollte fortan selbst für den Unterhalt sorgen und es in Eigenregie verwalten. Die Folge war, dass das Haus mangels finanzieller Mittel nur notdürftig am Leben erhalten werden konnte und letztlich dem langsamen Verfall preisgegeben war. Drei nicht ausgebildete ehrenamtliche Pfleger versuchten wenigstens eine Notversorgung für die umliegende Gemeinde sicherzustellen.

Aus dem Bedürfnis, dauerhaft und direkt mit einer bestmöglichen Verwertung der zur Verfügung stehenden Mittel helfen zu wollen, wurde im Oktober 2003 der Sage Hospital e.V. gegründet. Dieser hat die Patenschaft für das Krankenhaus im September 2003 übernommen. Damit macht er es sich für die kommenden fünf Jahre zur Hauptaufgabe, dieses instand zu setzen, zu erhalten und zu erweitern. Innerhalb der vergangenen sechs Monate konnten durch Sach- und Geldspenden das Dach repariert werden und das Personal auf sieben Festangestellte aufgestockt werden. Neben der Chefärztin Dr. Amie Labou verrichten nun zwei staatlich geprüfte Krankenschwestern und vier Pfleger regelmäßig ihren Dienst. Mit mehreren Lieferungen konnte das Haus mit dringend benötigter medizinischer Technik und Mobiliar sowie Medikamenten und Verbrauchsmaterialien versorgt werden.

Nach Prüfung von Angeboten der ortsansässigen Bauunternehmen wurde 2004 zusätzlich der Bau eines Warteraumes, der Apotheke und des Hebammenhauses in Angriff genommen. Alle drei Gebäude wurden rechtzeitig vor der Regenzeit Ende Juni fertiggestellt. Parallel dazu wurde aus hygienischen Gründen der Innenhof mit Muschelkalk bedeckt und ein Verbrennungsofen für die anfallenden Abfälle wie gebrauchte Spritzen, Verbandszeug und Verpackungen gebaut. In einem nächsten Schritt sollen eine neue Kinderabteilung inkl. Zahnbereich und Operationssaal und ein Kinderspielplatz gebaut werden. Damit spezialisiert sich das Krankenhaus auf Kindermedizin und Geburt (Pädiatrie). Vor Ort werden die Fortschritte im Projekt durch den Geschäftsführer des nahegelegenen Club Aldiana laufend koordiniert. Dazu gehört neben der Vermittlung von Kontakten zu den regionalen Dienstleistern die Überwachung der Bauarbeiten sowie die Auszahlung der Gehälter für die Angestellten, Vermittlung bei Problemen etc.

Von den entlegenen Dörfern ist es jedoch ein beschwerlicher, teils tagelanger Fußweg durch die sengende Sonne oder in der Regenzeit über schlammige Pisten, bis das Krankenhaus erreicht werden kann. Dadurch ist es vielen Menschen nicht möglich, medizinische Hilfe überhaupt in Anspruch zu nehmen. Nicht direkt lebensbedrohliche Verletzungen werden oft vernachlässigt. Kleine Blessuren, Schnitte und Verletzungen entzünden sich und leisten schweren Infektionskrankheiten Vorschub. Aus diesem Grund ist eine mobile Ambulanzstation in Planung. Ausgestattet mit moderner medizinischer Basisausrüstung, einem Arzt und einer Krankenschwester soll sie in einem regelmäßigen zeitlichen Abstand in einem Umkreis von ca. 150km um das Krankenhaus agieren. So erhalten die Menschen in den Dörfern der Savanne eine Chance auf eine medizinische Grundversorgung. Krankheiten können dadurch schon im Anfangsstadium behandelt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, Schwerverletzte schnell in das stationäre Krankenhaus in Warang zu transportieren.

Parallel dazu werden weitere soziale und präventiv wirkende Projekte, wie die Einrichtung einer Schwimmschule für die Kinder der Fischer oder die Unterstützung einer Schule mit Material geplant. Ebenso wird ein örtlicher Fußballvereins unterstützt, um Jugendliche im sozialen Netz zu halten und so einer Gefahr der Kriminalisierung vorzubeugen.



_projekt | konzept seite 2 / 2

_ungewöhnliche unterstützung

Hinter dem Projekt steht eine für diese Art der direkten humanitären Hilfe ungewöhnliche Konstellation von Partnern. Von zwei Flugbegleiterinnen angeregt, sorgen neben diversen Privatpersonen junge Leute aus der Berliner Event- und Kommunikations- & Werbebranche für die gesamte Durchführung der Vorhaben. Dazu gehören neben der Organisation die Aqoise von Spenden und die Präsentation und Dokumentation.

Um neben den klassischen Spendern - jede Unterstützung ist immer herzlich willkommen - vor allem auch Jüngere für diese Projekt zu gewinnen, werden unter Einbeziehung der neuen Kommunikationsmittel ungewöhnliche Wege gegangen. Daraus soll ein Bewusstsein geschaffen werden, dass Helfen nicht immer nur Anstrengung und Opfer bedeuten muss, sondern auch mit Fröhlichkeit und Spass verbunden sein kann.

Durch die Unterstützung der Fotografenagentur diephotodesigner.de wird in Berlin parallel eine Organisations- und Präsentationsstruktur ausgearbeitet, um den wachsenden Anforderungen und Aufgaben gerecht zu werden. Mit der Entstehung einer Webseite gleich in der Anfangsphase soll die Zielgruppe angesprochen und das Projekt für alle Interessierten jederzeit interaktiv visualisiert und greifbar gemacht werden. Hier wird immer der aktuelle Stand der Dinge, aber auch Fakten über Land und Leute abrufbar sein. Berichte und Interviews in Form von Fotos und Filmen ermöglichen eine interessante und vielschichtige Art der Information. Zugleich wird eine intensive Pressearbeit geleistet.

Um das Projekt weiter bekannt zu machen, wurde ein gesponsorter Kinospot durch eine befreundete Produktionsfirma realisiert und Mitte Dezember 2003 deutschlandweit in Programmkinos gezeigt. Parallel wurden von einer weiteren Produktionsfirma Filmaufnahmen für eine Dokumentation in Berlin und im Senegal erstellt und auf ARD, Arte und Sat1 ausgestrahlt. Im Jahre 2004 folgte die Produktion einer weiteren Dokumentation, die Ende des Jahres auf alle Flügen der Condor gesendet wurde. Ebenfalls wurde in Zusammenarbeit mit Ben Becker ein Radiospot erstellt, der ab Februar 2005 auf mehreren Sendern, wie Jam FM, Radio1 und anderen ausgestrahlt wird.

Für die Aufbringung der laufenden Kosten im Krankenhaus wurde im Sage Club Berlin die Eventreihe „Brennpunkt Afrika“ ins Leben gerufen. Der Auftakt am 09.09.2003 mit Musik aus den Bereichen House, Techno, HipHop, Funk und Reggae, sowie Dokumentationen und einer Infolounge wurde ein voller Erfolg. Zahlreiche internationale Djs und LiveActs, wie Dr. Motte, Tom Clark, Mijk van Dijk, Phonique, M.A.N.D.Y., Monika Kruse oder Autotune und Monosoround, um nur einige der insgesamt 66 (!) an diesem Abend Aktiven zu nennen, machten diesen Abend zu einem Charity Clash der Extraklasse. Alle Künstler, sowie das gesamte im Club tätige Personal verzichteten aus diesem Anlass auf ihre Gage. Der Erlös des Abends betrug fast \approx 16.000. Im Gegensatz zu den gängigen Galas mit gemeinnützigem Hintergrund wird hier nicht nur eine relativ kleine wohlhabende Schicht angesprochen, sondern junge Leute ab 20 Jahren, die hier feiernd mit ihrem Eintritt und Verzehr dieses Projekt unterstützen. Dabei wird der Abend nicht durch ein hölzernes Programm mit erhobenem Zeigefinger diktiert. Vielmehr behält der Besucher ein fröhliches Fest mit einem guten Zweck dahinter in Erinnerung. Dieses Event wurde 2004 mit großem Erfolg wiederholt. Am 09.03.2005 geht diese Reihe in die dritte Runde.

Durch die Bereiterklärung der Übernahme der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin Klaus Wowereit für die Veranstaltung wird die Publizität des Projektes weiter gefördert. Dadurch besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterstützer aus der Wirtschaft für diese Projekt zu sensibilisieren und zu motivieren, um die geplanten Schritte umsetzen zu können.

_zusammen können wir etwas bewegen

Wenn auch Sie diese Vorhaben fördern möchten, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Wir sind ständig auf der Suche nach Unterstützung für das Projekt sowie nach Acts für die verschiedenen Events. Ein Sponsoring ist auch in Form von Sachspenden oder finanzieller Unterstützung möglich.

Weitere Informationen erhalten sie gerne telefonisch oder unter www.sagehospital.de



_geschichte

Initiatoren des Sage Hospital sind Cynthia Clotthey und Katharina von Ballestrem, die sich beide bereits seit Anfang der 90er Jahre im humanitären Bereich engagieren.

Cynthia Clotthey, geboren 1964 in London als Tochter einer Französin und eines Ghanaer wuchs in Kanada, Frankreich und verschiedenen arabischen Ländern auf, bevor sie im Alter von 20 Jahren nach Berlin kam. Nach einer Ausbildung zur Dolmetscherin für Französisch und Englisch erlernte sie den Beruf der Stewardess und ist seit über zehn Jahren für die Fluggesellschaft Condor als verantwortliche Flugbegleiterin tätig. Sie lebt mit ihrem Sohn Sean in Berlin/Wilmersdorf.

Katharina von Ballestrem, 1970 geboren und aufgewachsen in München, ging mit zwanzig Jahren als Reiseleiterin nach Spanien und in die Dominikanische Republik. Um in ihrem zuvor gelernten Beruf als Hotelfachfrau wieder tätig zu sein, kam sie nach Berlin. Als nächste Station folgte eine Anstellung als Flugbegleiterin bei Condor. Neben ihrer fliegerischen Tätigkeit studierte sie Betriebswirtschaft, was sie 2001 erfolgreich abschloss.

Beide lernten sich vor Jahren durch die Feststellung kennen, dass sie seit längerem unabhängig voneinander humanitär arbeiteten. Nach dem Beschluss, sich gemeinsam zu engagieren, entstand ihr erstes gemeinsames Großprojekt in Mombasa | Kenia „MJI WA SALAMA“ – Ort des Friedens. Bereits hier zeichnete sich das Hauptproblem, nämlich die Finanzierung der logistischen Aufwendungen wie eine flugsichere Verpackung sowie die Frachtkosten etc. ab.

Dabei erwiesen sich private Kontakte zum Sage Club Berlin als sehr hilfreich. Auf Events erhielt man die Erlaubnis, Spendenbüchsen aufzustellen und später auch Lagerräume für die Spendengüter zu nutzen. Zahlreiche Freunde und Gäste des Clubs unterstützen begeistert die Projekte. Im folgenden entstand eine gute und enge Zusammenarbeit mit dem Club während des Projektes „ MJI WA SALAMA“ und des Folgeprojektes für das Kinderkrankenhaus in Joal | Senegal.

Einer der Geschäftsführer des Clubs, Jan Schröder, besuchte im April 2003 den Senegal und regte daraufhin eine langfristige Zusammenarbeit an. Im folgenden Sommer beschlossen die drei, ferner die beiden gemeinsamen Freundinnen Heike Gerlach und Dimitra Thomas, sowie der Fotograf Peer Schröder von Hardcopy-Press und der Geschäftsführer der Agentur diephotodesigner.de Ken Schluchtmann die Übernahme der Patenschaft für ein Krankenhaus in Warang, zwei Autostunden südlich von Dakar.

Im Herbst 2003 wurde der gemeinnützige Verein „SAGE HOSPITAL e.V.“ gegründet.





_mitglieder

cynthia clottey

13.01.1964 geb. in London | 1969-1975 Iona School in Montreal (Canada) | 1975-1978 Athenee Royal in Brüssel (Belgien) | 1978-1980 College Cour Mirabeau in Aix-en-Provence (France) | 1980-1981 Fernstudium zur Dolmetscherin Franz./Engl. Aus Algerien (Tiaret) | 1981-1982 Fernstudium zur Dolmetscherin Franz./Engl. Aus dem Irak (Mosul) | 1983-1984 St.Giles College in London (GB) | 1984-1985 International Translator School in Berlin | 1985-1988 Private Kant-Schule in Berlin | 1988-1989 Freie Mitarbeiterin als Simultandolmetscherin für franz.Nachrichtensender | 1989-1999 Flugbegleiterin für Paramount Airways mit Einsatzort Manchester und Bristol | 1990-1991 Flugbegleiterin für Air Berlin USA mit Einsatzort Berlin | Seit 1992 Verantwortliche Flugbegleiterin für Condor Flugdienst GmbH mit Einsatzort Frankfurt | 21.07.1995 Geburt eines Sohnes | seit 2001 freie Übersetzerin bei Eubylon Berlin

katharina von ballestrem

16.11.1970 geb. in München | 1976-1988 Grund- & Mädchenrealschule der Englischen Fräulein München-Nymphenburg; Abschluss: Mittlere Reife | 1989-1991 Ausbildung zur Hotelfachfrau | Hilton International, City Hilton München | 1991-1992 Personalsachbearbeiterin | Hilton International, Park Hilton München | 1992-1993 Reiseleiterin | Touristik Union International, TUI | Mallorca & Dominikanische Republik | 1994 Personnel Training Clerk und Executive Secretary | Hilton International Berlin | seit 1994 | Flugbegleiterin Condor-Flugdienst GmbH Station Berlin (seit 1998 studienbegleitend) | 1998-2001 Studium der Betriebswirtschaftslehre Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Berlin | 04/2001 Erlangen des Wirtschafts-Diplom Betriebswirt (VWA)

jan schröder

10.03.1970 geb. in Potsdam | 1976-1986 10.Klässige P.O.S. | Realschulabschluss | 1986-1989 Fachabitur für Nachrichtentechnik | 1990-1993 Ausbildung zum Restaurantfachmann | 01/1995 Geschäftsführung „Marabu Bar“ Berlin | 11/1997 Geschäftsführung „Sage Club“ Berlin | 10/1999 Gründung „e2 Exceptional Enviroments GmbH“ | 01/2000 Gründung S.A.G.E. Entertainment GmbH | 03/2002 Eintrag der Hocast Grundstücksgesellschaft

ken schluchtmann

26.06.1970 geb. in Salzgitter Lebenstedt, Niedersachsen | 1976-1989 Schule bis Abitur in Grossburgwedel, Hannover | 1991-1997 Studium der Rechtswissenschaften, Hannover | 1998-2001 Ausbildung zum Fotodesigner am Lette-Verein Berlin | 01/2002 Gründung der Fotografenrepräsentation & Medienagentur „diephotodesigner.de“ als geschäftsführender Gesellschafter

peer schröder

04.01.1973 geb. in Berlin / Lichtenberg | 1979-1989 POS „Ludwig Turek“ / Mittlere Reife | 1989-1992 Berufsausbildung mit Abitur | 1992-1993 Zivildienst – Klinische Immunologie in der Charité | 1994-1995 Foto-Auslandspraktikum in Portugal / Lissabon | 1995-1998 Ständige Weiterbildung im Fotografenhandwerk | seit 1998 Selbständiger Pressefotograf – „Hardcopy“, Zusammenarbeit mit Wolfgang Scholyin, Phoenix Berlin, 15:00 aktuell (erste unabhängige Tageszeitung Berlins)

heike gerlach

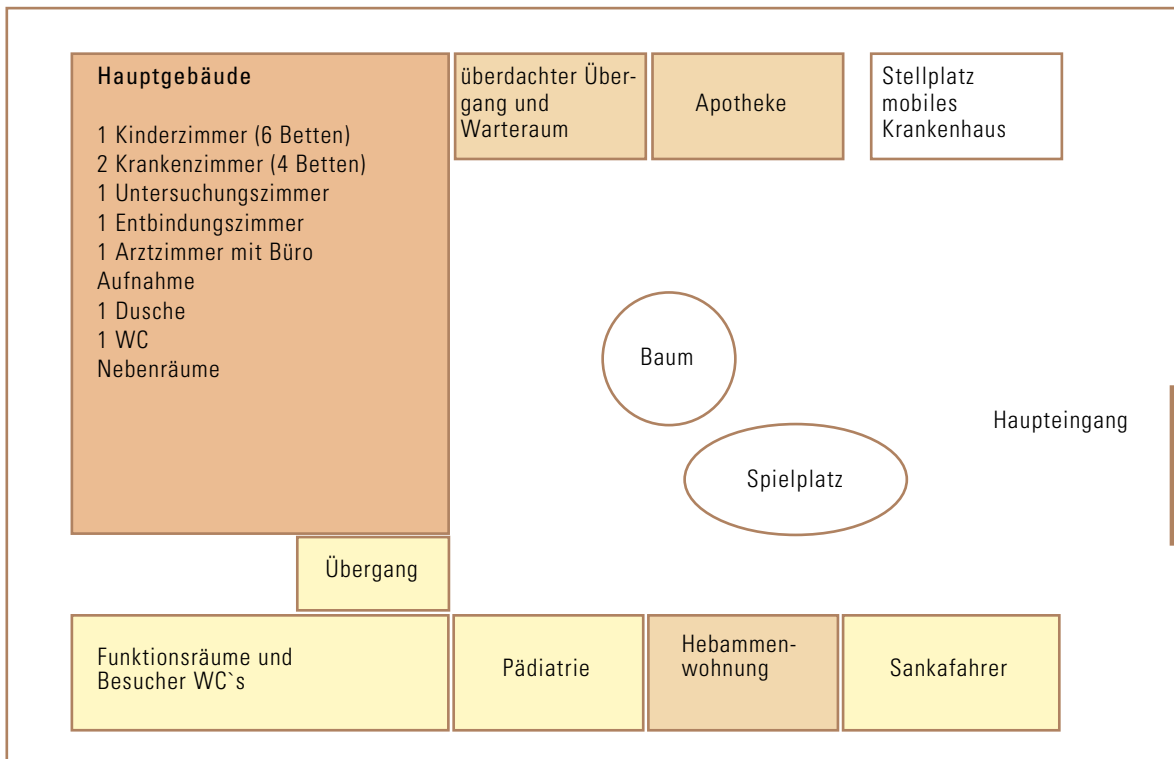
09.01.1963 geb. in Berlin | 1969-1980 Grundschule, Gymnasium mit Realschulabschluss verlassen 1980-1982 Ausbildung zur Fremdsprachensekretärin | 1982-1989 Ausübung des erlernten Berufes (Quintessenz Verlag, Architekturbüro) | 1989 Geburt des Sohnes Nicolas | 1990-1996 Ausbildung und Anstellung zur Flugbegleiterin bei Air Berlin | 1996-1998 Sekretärin bei Boesebeck Droste Rechtsanwälte | 1998 Servicebereich Check-In für Air Berlin | 1999 Wechsel in das Sekretariat vom Flugbetriebsleiter Air Berlin

dimitra thomas

28.06.1976 geb. Dresden | 1974-1976 Grundschulde in der Alexander Zawandzky Oberschule Dresden | 1976-1984 | Gymnasium Reinickendorf Berlin | 1984-1987 Ausbildung zur Industriekauffrau bei den Berliner Gaswerken AG | 1987-1999 Sachbearbeiterin bei den Berliner Gaswerken AG | 1998-2001 Studium der Betriebswirtschaft bei der Verwaltungs- & Wirtschaftsakademie Berlin; Abschluß: Betriebswirtin | seit 1999 kaufm. Sachbearbeiterin bei Daimler Chrysler Vertriebsorganisation Deutschland



_grundriss | einrichtung



- Bestand
- Ausbauten
- in Planung





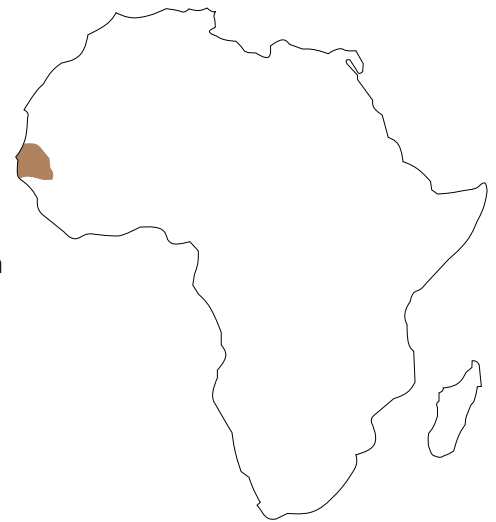
zeitlicher ablauf

- 09/2003 Gründung des gemeinnützigen Vereins „Sage Hospital e.V.“
- 09/09/2003 Event Brennpunkt Afrika I – Charity Clash im Sage Club Berlin zugunsten des Vereins
Erlös: Euro 15.800,-
- 10/2003 Vereinbarung einer Langzeitdokumentation mit Kobalt Productions
- 10/2003 Aufbau des Daches des Krankenhauses in Warang unter mithilfe 2er Gäste des Clubs
- 11/2003 Reise in den Senegal, begleitet von einem Kamerateam – Ankunft von 3t Fracht
(Medizinische Versorgungsgeräte, Verbrauchsmaterial, Kleidung ect.), Richtfest und
Übernahme der Patenschaft für das Krankenhaus, Besuch beim Attaché des
Präsidenten, Übergabe von Spendengütern an den Fußballclub Joal
- 15/12/2003 Design und Schaltung der neuen Website
- 17/12/2003 Premiere eines Kinospots mit deutschlandweiter Schaltung
- 01/2004 Reise in den Senegal – Festlegung der Bauarbeiten an der Hebammenwohnung, des
Warteraumes und der Apotheke, private Spendengemeinschaft um Marlies und Peter Reichel
spendet 7500,- Euro für den Ausbau, erstes Baby „Peter“ wird im Krankenhaus übernommen,
Spender übernimmt die Patenschaft
- 01/2004 Dokumentation über das Projekt auf Arte und Sat1
- 02/2004 Beginn der Ausbaurbeiten an Hebammenwohnung, Warteraum und Apotheke
- 10/03/2004 Event Brennpunkt Afrika II – Schirmherr: Klaus Wowereit
- 30/06/2004 Beendigung der Ausbaurbeiten an Hebammenwohnung, Warteraum und Apotheke
- 07/09/2004 Einladung zur Präsentation des Projektes anlässlich des Hoffestes von Klaus Wowereit im
roten Rathaus Berlin
- 09/09/2004 1 jähriges Bestehen des Vereins
- 10/2004 Dr. Johannes Heidemann reist zwei Wochen in den Sengal; Übergabe von Medikamenten an
das Krankenhaus
- 10/2004 Spende eines Krankentransportfahrzeugs durch Dr. Johannes Heidemann
- 11/2004 Produktion eines Radiospots mit Ben Becker
- 12/2004 Erneute Spende in Höhe von 10.000,- Euro durch die Spendengemeinschaft anlässlich des
Geburtstages von Marlies Reichel
- 12/04-03/05 Ausstrahlung einer Dokumentation auf allen Flügen der Airline Condor
- ab 01/2005 Beginn einer Kooperation mit der Agentur Meistersinger hinsichtlich des kommenden Events
Brennpunkt Afrika III
- ab 02/2005 Ausstrahlung des Radiospots auf den Sendern Radio1, Jam FM, Twen FM u.a.
- 09/03/2005 Event Brennpunkt Aftika III



_senegal in zahlen

geografische lage	Westafrikanische Küste zwischen Guinea-Bissau und Mauritien
fläche	196.722 km ²
regierungsform	Republik mit Mehrparteiensystem; bis 1960 frz. Kolonie, Mitglied der „West African Economic Monetary Union“ (WAEMU)
hauptstadt	Dakar
sprache	Französisch, Wolof, Pular, Mandinka
währung	CFA; 1 Euro = 625 CFA (Februar 2004)
klima	tropisch, warm, schwül; Regenzeit: Mai bis November; Temperaturen: 26-38 Grad Celsius
ressourcen	Fisch, Phosphate, Eisen
bevölkerung	10.580.307 (Juli 2003)
ethische gruppen	Wolof 43,3%, Pular 23,8%, Serer 14,7%, Diola 3,7%, Mandinka 3%, Soninke 1,1%, Europäer und Libanesen 1%, Andere 9,4
religionen	Moslems 94%, Christen 5%, Andere 1%
durchschnittsalter	17,8 Jahre
altersstruktur	0-14 Jahre: 43,7% 15-64 Jahre: 53,3% älter als 65 Jahre: 3%
wachstumsrate	2,56% (2003)
geborene Kinder pro Frau	durchschnittlich 4,93 (2003)
todesrate bei geburten	57,57 / 1000 Geburten
analphabetismus	59,8% (älter als 15 Jahre) Männer: 50%, Frauen 70%
industrie	Landwirtschaft und Fischverarbeitung (18%) Phosphatminen, Düngerproduktion, Ölraffinerien, Baustoffherstellung (27%) Dienstleistungen (55%)
arbeitslosenrate	48%, davon 40% in den Ballungsräumen (2001), dadurch bedingt hohe Kriminalitätsrate und starker Drogenkonsum



1000 km



100 km

54% der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze.



Ankunft der Fracht



Richtfest vom Dach des Haupthauses



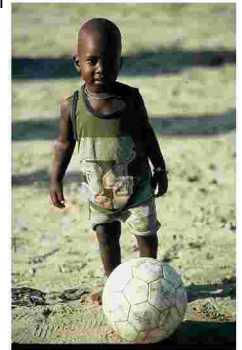
Übergabe der gesammelten Trikots an den Fussballverein Joal



Besprechung mit den Dorfältesten



Filmaufnahmen des Teams von Kobalt Productions



Beginn der Bauarbeiten an Hebammenhaus, Warteraum und Apotheke



Am 05.01.2004 wurde das erste Baby "Peter" im Krankenhaus geboren



Markt



Point Sarèennes



Industriebrache





_review brennpunkt afrika

text: peter maibach | club commission berlin

Ein schöner Tag, die Welt steht still... – nein, die Welt dreht wild!

66 djs und 6 live-acts versprachen den ersten Charity-Clash für das SAGE Hospital Projekt zu einem fulminanten Abend werden zu lassen.

Am Mittag herrschte noch die Ruhe vor dem Sturm. Alle freuten sich auf eine grandiose Nacht, denn wann kann man schon einmal hemmungslos feiern und dennoch dabei Gutes tun ?!

Bereits am Nachmittag wurde es äußerst rege im Club. Während die ersten Vorbereitungen zur Gestaltung und Dekoration das Haus in einen Ameisenhaufen unzähliger Helfer verwandelte, trafen auch schon die ersten Künstler zum Soundcheck ein. Ok - pünktlich ist etwas anderes - aber endlich waren sie da und erstaunlicherweise und dank der Techniker, ging alles relativ schnell und reibungslos über die Bühne.

Schon zu Beginn gab es eine unverhoffte Eigen-Blutspende von Autotune für den Charity-Event, denn Jan-Eric verletzte sich an einem seiner Zauberringe beim Soundcheck. Vielleicht war der kleine Aderlass die Ursache für ihr energetisches Set. Doch Halt, alles der Reihe nach! Kurz vor der Veranstaltung überraschte die Geschäftsführung eine bedrohliche Beschwerde der Anwohner, so dass sie sich schweren Herzens dazu entschließen musste, wegen der Lautstärke einen Floor zu schließen.

Es kam wie es kommen musste: to many djs ! Die sorgfältige Planung der Running Order wurde dadurch zur Makulatur. Aber die Live-Acts blieben gesetzt und die Djs läuteten einen der größten Freestyle Abende Berlins ein. Selbst Monika Kruse, die sonst für kompromisslos schöne Technosets bekannt ist, überraschte mit einem Houseset. Auch wenn die einzelnen Sets der Dj's kurz waren, prasselten unzählige Soundperlen auf die Partycrowd. Es entfesselte sich die berühmt-berüchtigte Eigendynamik.

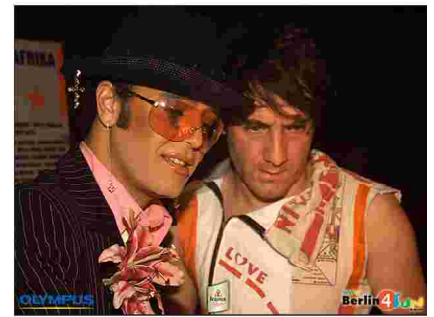
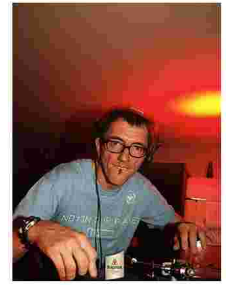
Den Auftakt der Live-Acts machten Erobique (International Pony) und Dj Phono (Deichkind), die sich nur für diesen Abend aus Hamburg aufgemacht hatten mit speziellen, neukomponierten Tracks im Gepäck. Ihre unnachahmlich coole Art das Publikum „anzuschlagen“, löste die ersten Begeisterungstürme aus, und jeder hatte sofort verstanden: es ist eine besondere Nacht! Die Stimmungsvorlage durch „Phobique“, wie sich die Beiden für diesen Abend nannten, wurde gleich als Einladung zum Battle von Mitte Karaoke aufgefasst. Aus ihrem analogen Equipment zauberten sie diesen unglaublich orchestralen Klang der wahrhaften Größe, der alle Anwesenden restlos überzeugte.

Wer kann am Ende sagen: and the winner is...? Die Gewinner waren neben den Begünstigten auf jeden Fall alle Berliner, die diesen Abend zu einem einmaligen Erlebnis werden ließen. Natürlich waren auch die vielen Djs und Live-Acts herausragend. Erwähnenswert noch an dieser Stelle die erfolgreiche Berlin Premiere von Kling Klang Krieger aus Jena, die Partystimmung beim Set von Anja Schneider (Radio Fritz) und die Wahnsinns Animation von Lodown (Moonboutique), sowie dem rauschenden Gelage der Geburtstagskinder D'Hörste (Muna), der extra von Rügen gekommen war, und unserem Homie Diringer (wfm rec.) in der eigens für diesen Abend eröffneten Backstage-Bar von Sage Cocktails mit David (Polar.Tv) und Arthur (Sternradio).

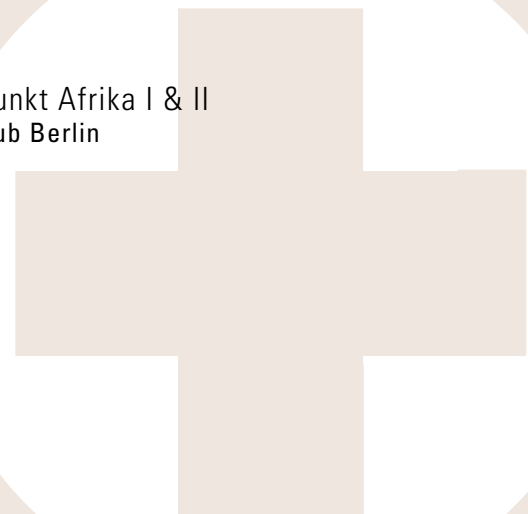
Selten war ein höheres Artist-Aufkommen auf einem qm als in der Backstage-Bar und so wundert es nicht, dass die gespendete Freiwart der Sponsoren nach der Hälfte des Abends bereits leer waren.

Mensch, war das eine exzessive Nacht! Und helfende 15.800 Euro Spendengelder für den SAGE Hospital e.V. sind auch noch zusammen gekommen! Das ist der nötige Anschlag für das Hospital Projekt im Senegal.

Allen Spendern: vielen Dank !



Brennpunkt Afrika I & II
Sage Club Berlin





_partner | sponsoren

stand 02/2004

Wir danken unseren Partnern und Unterstützern und den Personen, die hinter ihnen stehen und dieses Projekt mit ihrem Einsatz beständig fördern und wachsen lassen.

_partner event



_partner kommunikation



_partner dokumentation



[./bin/branko.de](http://bin.branko.de)

_unterstützer



Der Kinospot und die damit verbundene deutschlandweite Vorstellung des Projektes wurde ermöglicht durch:

Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland e.V.
Rosenparklinik Darmstadt
Klinik Falkenried, Dr. Friedrich, Hamburg

Der Ausbau von Warteraum, Hebammenhaus und Apotheke am Krankenhaus wird unterstützt von der Dorfner Gruppe und der Spendengemeinschaft von Privatpersonen um Peter Reichel.

Die professionelle und individuelle Verpackung der Lieferungen erstellte

Müller Zeiner Verpackungen.



Für die Erstellung von Dokumentationen für Arte und Sat1 bedanken wir uns bei dem Team von Kobalt Produktions.

Das Cosmopolitan Networker Team | Consultancy Services For the Hospitality-Industry, steuerte, wie viele andere auch, dem Projekt dringend benötigte finanzielle Mittel bei.

Spezieller Dank für ständige Unterstützung gebührt Dirk Dähmlow, Christian von Manteuffel und Peter Maibach, Branko May, Karina Lajchter und Ute Zahn.

Last but not Least ein ganz herzliches Dankeschön an all diejenigen, die uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stehen und die wir an dieser Stelle aus Platzgründen nicht alle namentlich erwähnen konnten.



_impressum

Sage Hospital e.V.
brückenstrasse 1
10179 berlin

tel. 030.278769-0
fax. 030.278769-21
e.mail info@sagehospital.de
www.sagehospital.de

_spendenkonto
berliner volksbank
kto. 718 97 66 003
blz. 100 900 00

_ansprechpartner kommunikation
diephotodesigner.de
ken schluchtmann
tel. 030 275 923 80
e.mail ken@diephotodesigner.de

_ansprechpartner PR event brennpunkt afrika
sage club berlin
tel. 030 . 27 89 83 23
e.mail presse@sagehospital.de

_ansprechpartner dj booking event brennpunkt afrika
sage club berlin
christian v. manteuffel
tel. 030 . 27 87 69 48
e.mail c.manteuffel@sagegroup.de

_fotos
peer schröder - www.hardcopy-press.de | diephotodesigner.de | berlin4fun | peter reichel

_text
ken schluchtmann
peter maibach (review brennpunkt afrika I)
indra schneider (text brennpunkt afrika II)

_konzeption und design
diephotodesigner.de

